

Im Jahre 1876 wurde der * **Kirchenchor Oberbuchsiten** * gegründet.



Vor und nach der Jahrhundertwende (1900) spielte der damalige Oberbuchsiter Lehrer und Chorleiter **Niklaus Bloch** (vorne links) eine wichtige Rolle im Chorwesen. Er lehrte den jungen Sängern und Sängerinnen die Lieder und brachte ihnen musikalische Grundkenntnisse bei. Ein weiterer Markstein war 1916, als der 25-jährige Buchdrucker Werner Motschi die Leitung des Chores und zugleich das Amt des Organisten übernahm. 1941-1942 versah dieses Amt Frau Klara Grolimund-Roth aus Balsthal. In dieser Zeit musste in der neuen Marienkirche ein Harmonium Als Ersatzinstrument dienen. Ende 1942 wurde dann die neue 3-manualige Orgel eingeweiht.

Von diesem Moment an war auch der erst 17-jährige Organist und Dirigent Richard Motschi im Amte nach einer kirchenmusikalischen Ausbildung in Einsiedeln und Luzern. Sein Vater Alfred stand ihm bei Chorwerken als langjähriger Sänger und Vizedirigent während einigen Jahren zur Seite. Die Einstudierung neuer Gesänge überliess er aber seinem Sohn. Melodienreiche lateinische Messkompositionen bildeten damals den Hauptinhalt des liturgischen Singens. In all diesen Jahrzehnten wurde auch das weltliche Liedgut stark gepflegt und war sehr beliebt. Bei den vielen Auftritten des damaligen Cäcilienchores waren auch vermehrt Proben nötig. Seit 35 Jahren werden die Gottesdienste in der Landessprache gehalten. Dabei wurden vermehrt

Oberbuchsiten im Wandel der Zeiten

deutschsprachige Gesänge ins Repertoire aufgenommen und lateinische Chorgesänge eher auf Festtage verlegt.



Nach 55-jähriger erfolgreicher Tätigkeit hat Richard Motschi sein Dirigentenamt in jüngere Hände gelegt. Seit Mitte 1998 wirkt als neuer Chorleiter Alexei Kholodov, der aus Kiew in der Ukraine stammt und seit ungefähr neun Jahren in der Schweiz wohnt.